

VetAbt (HMuKLV)

Betreff:

RPKS - 23- 1602/3-2019/4 Wilke Entsorgung

Von: Funktionspostfach Veterinäre (RPKS) <[REDACTED]@rpks.hessen.de>

Gesendet: Dienstag, 15. Oktober 2019 09:46

An: Veterinärdezernat (RPDA) <[REDACTED]@rpda.hessen.de>; Veterinär, (RPGI)

[REDACTED]@rpgi.hessen.de>; [REDACTED] VetAbt (HMuKLV) <[REDACTED]@umwelt.hessen.de>; LR Hersfeld-Rotenburg, VET <[REDACTED]@hef-rof.de>; LR Kassel, VET <[REDACTED]@landkreiskassel.de>; LR Schwalm-Eder, VET <[REDACTED]@schwalm-eder-kreis.de>; LR Werra-Meißner, VET <[REDACTED]@werra-meissner-kreis.de>; OB Kassel [REDACTED]@kassel.de) <[REDACTED]@kassel.de>; VET LR Fulda ([REDACTED]@landkreis-fulda.de) <[REDACTED]@landkreis-fulda.de>; VET LR Waldeck-Frankenberg ([REDACTED]@lkwaifk.de) <[REDACTED]@lkwaifk.de>

Cc: [REDACTED]>

Betreff: RPKS - 23- 1602/3-2019/4 Wilke Entsorgung

Derzeit wird ein Weg gesucht, um die Überwiegend verpackte Ware, die nicht nur bei der Firma Wilke, sondern auch bei vielen Einzel- und Großhändlern lagert, zu entsorgen.

Wie ich erfahren habe, verfügt die [REDACTED], die ganz unstrittig zur Beseitigung des als Material der Kategorie 2 eingestuften Materials verpflichtet ist, nicht nur in Hessen, sondern bundesweit über keine Entpackungsmaschine für Material der Kategorie 2.

Um dennoch eine Möglichkeit zu finden, hat die [REDACTED] mich gebeten, ihr zunächst die Mengen des in den Landkreisen lagernden, zu ensorgenden Materials, von dem ich davon ausgehe, daß es sich überwiegend um verpacktes Material handelt, mitzuteilen.

Ich bitte Sie daher, in Ihrem Dienstbezirk die Mengen zu ermitteln und wäre dankbar, wenn dies auch in den Regierungsbezirken Darmstadt und Gießen möglich wäre.

i.A.

[REDACTED]

Betreff:

AW: Wilke Waldecker Wurstwaren; hier: Entsorgung von angeliefertem Fleisch, das noch im Betrieb ist und noch nicht verarbeitet wurde; aktueller Sachstand

Von: [REDACTED]@umwelt.hessen.de>

Gesendet: Dienstag, 15. Oktober 2019 17:29

An: [REDACTED] Verbraucherschutz (HMUKLV)
<[REDACTED]@umwelt.hessen.de>; [REDACTED]

Betreff: Wilke Waldecker Wurstwaren; hier: Entsorgung von angeliefertem Fleisch, das noch im Betrieb ist und noch nicht verarbeitet wurde; aktueller Sachstand

[REDACTED]
sofern noch nicht bekannt, kurze Info zum Entsorgungsstand der Wilke Ware:

Nach telefonischer Mitteilung von heute, 16.30 Uhr, [REDACTED] RP Kassel klärt man derzeit die Möglichkeiten der Entsorgung vor Ort.

Insgesamt sind ca. 300 Tonnen (u.a. verpackter) Ware zu entsorgen Die Stromversorgung der Kühl- bzw. Klimaanlage (Kosten von ca. 2000,- €/d) wurde durch den Landrat gesichert. Morgen werden durch die für die Beseitigung tierischer Nebenprodukte zuständige Entsorgungsfirma [REDACTED] Container für die Entsorgung bereit gestellt. Die Entsorgung über [REDACTED] wird derzeit mit Kosten von ca. 90.000 € taxiert. Problematisch ist allerdings, dass nur unverpackte Ware angenommen wird. Da die Firma geschlossen ist und keine Mitarbeiter zur Entpackung bereit stehen, wäre theoretisch die Beauftragung einer Fremdfirma möglich.

Alternativ prüft das RP Kassel derzeit Möglichkeiten der Verbrennung der Ware, da diese ggf. kostengünstiger und einfacher durchzuführen wäre.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Von: [REDACTED] (HMUKLV)

Gesendet: Donnerstag, 10. Oktober 2019 12:58

An: [REDACTED]@umwelt.hessen.de>

Cc: [REDACTED] Verbraucherschutz (HMUKLV)

<[REDACTED]@umwelt.hessen.de>; [REDACTED]

Betreff: AW: Wilke Waldecker Wurstwaren; hier: Entsorgung von angeliefertem Fleisch, das noch im Betrieb ist und noch nicht verarbeitet wurde

[REDACTED]
die Entsorgung von Material der Kategorie II kann nur gemäß den Bestimmungen des europäischen TNP-Rechts entweder durch Verarbeitung in einem Verarbeitungsbetrieb (133 °C, 3 bar Druck, 20 min) erfolgen oder durch direkte Verbrennung.

Bei beiden Methoden werden Keime sicher abgetötet.

(s. auch Erlass von gestern, Az [REDACTED])

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

sich bereits in dem Betrieb befindet. Eine Einstufung als Material der Kat. 3 im Sinne der Verordnung (EG) 1069/2009 scheidet somit aus.

Im Auftrag
gez.

**Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Abteilung VIII „Verbraucherschutz und Ernährung“**

Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden

Tel.: (

E-Mail:

E-Mail: @umwelt.hessen.de

Fax: +49611327

Internet: www.umwelt.hessen.de



Ein
Klimaschutz-
plan für Hessen -
Machen Sie mit!

www.klimaschutzplan-hessen.de

Betreff:

AW: Entsorgung Firma Wilke

Von: Funktionspostfach Veterinäre (RPKS) <[REDACTED]@rpks.hessen.de>

Gesendet: Donnerstag, 17. Oktober 2019 15:25

An: [REDACTED]

Cc: [REDACTED]

Betreff: Entsorgung Firma Wilke

[REDACTED]

auf Ihre Bitte fasse ich die derzeitige Sachlage zur Entsorgung der als Kat-2-Ware eingestuften Produkte bei der Firma Wilke wie folgt zusammen:

1. Die Einstufung der Ware nach Kategorie 2 erfolgt auf der Grundlage Ihres Erlasses vom 09.10.2019. Diese Einstufung wird vom RP Kassel aufgrund der nicht auszuschließenden Infektionsgefahr als fachlich richtig angesehen. Das RP Kassel sieht auch ein mögliches Entpacken verpackter Ware als seuchenhygienisch gefährlich und außerdem als nicht wirtschaftlich an. Der vorläufige Insolvenzverwalter der Firma Wilke [REDACTED], hat kürzlich telefonisch die Einstufung als Kat-2-Ware in Frage gestellt und wird sich in dieser Sache ggf. nochmals an HMuKLV wenden.
2. In einem heute geführten Telefonat erkannte die [REDACTED] das Bestehen der Beseitigungspflicht auch für verpackte Ware an. [REDACTED] wird nun intern das Nötige veranlassen und hier im Laufe des Nachmittags mitteilen, welche weiteren Schritte zu unternehmen sind. [REDACTED] wurde in dem Telefonat auch darüber informiert, dass es sich wohl um ca. 300t unverpackte und ca. 100t verpackte Ware handele. Über Kostenfragen wurde in diesem Gespräch nicht gesprochen.
3. Nach der Entgeltliste wäre diese Beseitigung als „Sonderentsorgung“ anzusehen, für die getrennte Entgeltsätze für Transport und für die Entsorgung selbst vorgesehen sind. Diese Entgeltsätze wurden nach durchschnittlichen Kosten im Voraus prognostisch kalkuliert, unterliegen aber der nachkalkulatorischen Betrachtung.
4. Kostenpflichtig wäre der Besitzer der Ware, die Firma Wilke. Da diese sich in Insolvenz befindet, ist zu erwarten, dass die Entgelte nur zu einem geringen Umfang aus der Insolvenzmasse gedeckt werden könnten. Dann würde [REDACTED] zunächst die Kosten zu tragen haben, könnte diese aber nachkalkulatorisch im Rahmen einer Erhöhung der Entgeltsätze einpreisen. Folge wäre, dass die Gesamtheit der entsorgenden Fleischlieferbetriebe die Differenz durch eine Erhöhung der Entgeltsätze tragen müsste.
5. [REDACTED] könnte vom RP Kassel eine grundsätzliche Zustimmung zur Anerkennung der Kosten verlangen. Diese könnte unter folgenden Aspekten erteilt werden:
 - Kostendeckung erfolgt nur nachrangig, soweit die Kosten nicht durch den originären Kostenschuldner, die Firma Wilke, oder durch Dritte getragen werden (Herr Landrat [REDACTED] hat öffentlich die Übernahme der Entsorgungskosten durch den Kreis verkündet, hier bestehen Zweifel an einer Rechtmäßigkeit),
 - [REDACTED] erbringt einen Kostennachweis, der Gegenstand der nächsten Wirtschaftsprüfung sein wird,
 - Anerkennung der Kosten erfolgt nur nach Nachweis der Wirtschaftlichkeit (ggf. Prüfung von Alternativangeboten).
6. Über die Höhe der zu deckenden Differenz kann derzeit nur spekuliert werden. Sie ist abhängig von der tatsächlichen Menge, den tatsächlichen Entsorgungskosten und letztlich der nach Abschluss des Insolvenzverfahrens vorhandenen Insolvenzmasse.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diesen Ausführungen und der beabsichtigten Verfahrensweise zustimmen würden.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag



Betreff:

AW: Entsorgung von Produkten der Wilke Waldecker Fleisch- und Wurstwaren GmbH & Co KG

Von: Funktionspostfach Veterinäre (RPKS) <[REDACTED]@rpks.hessen.de>

Gesendet: Freitag, 18. Oktober 2019 12:05

An: [REDACTED] >

Cc: [REDACTED]

Betreff: Entsorgung von Produkten der Wilke Waldecker Fleisch- und Wurstwaren GmbH & Co KG

RPKS [REDACTED] 1602/3-2019/4

[REDACTED]

mein nachstehendes Schreiben an die unteren Veterinärbehörden meines Bezirks übersende ich zu Ihrer Unterrichtung. Anlass dieses Schreibens war u.a., dass sich wohl bereits einige Betriebe wegen der Entsorgung verpackter Ware an [REDACTED] gewandt hatten. Dort hätten sie die Auskunft bekommen, die [REDACTED] entsorge keine verpackte Ware“.

Ich gehe davon aus, dass die gestern zwischen uns vereinbarte Verfahrensweise noch nicht in allen Bereichen Ihres Betriebes bekannt ist und Sie das Erforderliche veranlassen werden. Ihrer Mitteilung zum vorgesehenen organisatorischen Ablauf und (rein formell betrachtet) ggf. Ihrem Antrag auf Beteiligung von bisher im Übertragungsbescheid nicht benannten Betrieben sehe ich entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

[REDACTED]

Dezernat 23 Veterinärwesen und Verbraucherschutz

und

Abteilungsbüro II
Verkehr, Planung, ländlicher Raum, Verbraucherschutz

HESSEN



Regierungspräsidium Kassel
Am Alten Stadtschloss 1
34117 Kassel

Tel.: +49 (561) [REDACTED]

Web: www.rp-kassel.hessen.de

E-Mail: [REDACTED]@rpks.hessen.de

Von: Funktionspostfach Veterinäre (RPKS) <[REDACTED]@rpks.hessen.de>

Gesendet: Freitag, 18. Oktober 2019 11:50

An: LR Hersfeld-Rotenburg-VET <[REDACTED]@hef-rof.de>; LR Kassel, VET

<[REDACTED]@landkreiskassel.de>; LR Schwalm-Eder, VET <[REDACTED]@schwalm-eder-kreis.de>; LR Werra-Meißner, VET <[REDACTED]@werra-meissner-kreis.de>; VET LR Fulda <[REDACTED]@landkreis-fulda.de>; VET LR Waldeck-Frankenberg ([REDACTED]@lkwafrb.de) <[REDACTED]@lkwafrb.de>; VET OB Kassel ([REDACTED]@kassel.de) <[REDACTED]@kassel.de>

Cc: [REDACTED]

Betreff: Entsorgung von Produkten der Wilke Waldecker Fleisch- und Wurstwaren GmbH & Co KG

RPKS - [REDACTED] d 1602/3-2019/4

Wilke Waldecker Fleisch- und Wurstwaren GmbH & Co KG
hier: Entsorgung des Kat. 2 - Materials

Für die Produkte der Fa. Wilke, die derzeit noch in anderen Betrieben gelagert werden, gilt die Einstufung als Material der Kategorie 2.

Daraus ergibt sich die Beseitigungspflicht, die von der [REDACTED] grundsätzlich anerkannt wurde.

Vordringlich ist zunächst jedoch die Beseitigung des Materials, das noch im Betrieb Wilke gelagert wird. Die Entsorgung der Produkte in anderen Firmen dürfte aber nach den gleichen Kriterien erfolgen. Die [REDACTED] ergreift derzeit die notwendigen organisatorischen Maßnahmen und wird diese voraussichtlich nächste Woche bekannt geben.

Aufgrund des Anspruchs [REDACTED] auf das beseitigungspflichtige Material dürfen keine anderen Betriebe mit der Entsorgung des Kat. 2 - Materials beauftragt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

[REDACTED]

Dezernat
Veterinärwesen und Verbraucherschutz

HESSEN



Regierungspräsidium Kassel
Am Alten Stadtschloss 1
34117 Kassel

Tel.: +49 (561) 106 [REDACTED]
Fax: +49 (611) 327641638
Web: www.rp-kassel.hessen.de
E-Mail: [REDACTED]@rpks.hessen.de

Betreff:

AW: Ihre Fragen zur Entsorgung Tier. Nebenprodukte Fa. Wilke Wurst

Von: [REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 23. Oktober 2019 10:48

An: [REDACTED]
[REDACTED]; Verbraucherschutz (HMUKLV) <[REDACTED]@umwelt.hessen.de>

Betreff: Ihre Fragen zur Entsorgung Tier. Nebenprodukte Fa. Wilke Wurst

[REDACTED]

angesichts des geringen Zeitrahmens und der hohen Anzahl an Fragen konnte RP Kassel in Kürze wie folgt berichten:

1) Wie ist der Stand der Entsorgung? Hat man damit schon begonnen? Wenn ja, wann?

Die ersten Container bei der Firma Wilke in Twistetal sollen heute Vormittag befüllt werden, gegen Mittag soll der erste Container das Betriebsgelände verlassen.

2) Wo wird entsorgt, also welches Entsorgungsunternehmen nimmt die Abfälle an?

Die Entsorgung wird durch die [REDACTED], als Beseitigungspflichtige für tierische Nebenprodukte vorgenommen. Die auf dem originären Weg der Tierkörperbeseitigung entsorgbare Ware wird von der [REDACTED] verbracht. Für die Entsorgung der verpackten Ware, die aus hygienischen Gründen nicht entpackt werden soll, werden Gespräche mit einer Müllverbrennungsanlage geführt, die kurz vor dem Abschluss stehen.

3) Wie lange wird es vermutlich dauern, bis die Entsorgung abgeschlossen ist?

Derzeit wird von einer Zeitspanne von bis zu 10 Tagen ausgegangen. Die [REDACTED] bemüht sich durch Bereitstellung weiterer Container und Fahrzeuge um einen schnelleren Abschluss.

4) Über wie viel Mengen Abfall sprechen wir?

Bei der Firma Wilke befindet sich ca. 320 t zu entsorgende Ware, von denen ca. 200 bis 220 t auf dem originären Weg der Tierkörperbeseitigung entsorgt werden sollen.

5) Wie wird entsorgt? Verbrennung?

Teils Tierkörperbeseitigung, teils Verbrennung, siehe Antwort zu Frage 2

6) Wer trägt die Kosten der Entsorgung?

Kostenpflichtig ist der Besitzer der Ware die Firma Wilke.

7) Wer hat die Entsorgung in Auftrag gegeben?

Nach dem TierNebG entsteht die Beseitigungspflicht, wenn die Beseitigungspflichtige Kenntnis von zu beseitigenden Erzeugnissen hat. Eines konkreten Auftrags bedarf es nicht. Der Insolvenzverwalter hat es auch bisher abgelehnt, einen entsprechenden Auftrag zu erteilen. [REDACTED] wurde bereits frühzeitig vom Landrat und von RP Kassel informiert.

8) Wer kümmert sich um die Abwicklung der Entsorgung? Wer beaufsichtigt die Entsorgung?

Die Überwachung der Entsorgung obliegt dem Landrat, er hat eine Vertreterin vor Ort.

9) Gibt es besondere Herausforderungen/Schwierigkeiten, die bei der Entsorgung auf uns zukommen? Z.B. weil Wilke ja insolvent ist.

Die Entsorgung des verpackten Materials bereitet Schwierigkeiten, da die Beseitigungspflichtige keine Müllverbrennungsanlage finden konnte. RP Kassel hat sie hierbei unterstützt und ist zuversichtlich, dass die Entsorgung reibungslos erfolgen wird. Wie bereits zu Frage 7 ausgeführt hat der Insolvenzverwalter bisher nur in geringem Umfang mitgewirkt.

10) Wer steht denn bei der Entsorgung von Seiten Wilke als Ansprechpartner zur Verfügung?

Die [REDACTED] hat gestern mit der Vertreterin des Landrats und einer Mitarbeiterin der Firma Wilke eine Betriebsbesichtigung durchgeführt und Details zur Entsorgung vereinbart. Die Mitarbeiterin der Firma Wilke soll nun auch für die Zeit der Entsorgung als Ansprechperson zur Verfügung stehen.

11) Der Betrieb war ja in Privatbesitz. Kann das Entsorgungsunternehmen einfach auf das Gelände und die ganz Ware in Beschlag nehmen?

RP Kassel sind keine Probleme beim Zugang bekannt geworden.

12) Gibt es sonstige Probleme, mit denen die Behörden bei der Entsorgung zu kämpfen haben?

Die Entsorgung beginnt heute. Die bisherigen Probleme, die insbesondere aus der mangelnden Mitarbeit und Erreichbarkeit des Insolvenzverwalters resultierten, konnten bisher mit großem Einsatz aller Beteiligten ausgeräumt werden. Weitere Probleme sind nicht in Sicht, können aber auch nicht ausgeschlossen werden.

13) Wie erfolgt bei der Entsorgung die Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft?

RP Kassel hat die Staatsanwaltschaft um Mitteilung gebeten, ob die Ware oder Teile davon noch als Beweismittel benötigt werden oder entsorgt werden können. Die Staatsanwaltschaft hat dann der Entsorgung der bei der Firma Wilke befindlichen Ware zugestimmt.

14) Was ist mit den Abfällen aus der 2ten Lagerhalle. Werden die auch bereits entsorgt? Wie ist da der Stand?

Auch zur Lagerhalle in Kassel hat RP Kassel die Staatsanwaltschaft um Mitteilung gebeten, ob die Ware oder Teile davon noch als Beweismittel benötigt werden oder entsorgt werden können. Die Staatsanwaltschaft hat auch hier der Entsorgung zugestimmt, einzelne Proben sollen noch gezogen werden.

Beste Grüße

[REDACTED]

Wann wurden die Waren, die im Kühlhaus der Fa. [REDACTED] in der Stadt Kassel lagern, zugekauft (bitte getrennt nach den jeweiligen Produkten und angegebenen MDH auflisten) und von wem (jeweiliger Hersteller)?

Hierbei handelt es sich um ein Kühllager.

Die Waren wurden zwischen dem 15.11.2017 und 16.05.2018 eingelagert. Die Hersteller sind alle Fremdunternehmen, die Fisch oder Gemüse vertreiben. Eine genaue Aufstellung können Sie beigefügter Liste (Wilke, Bestandsliste) entnehmen. Die eingelagerte Ware war zum Zeitpunkt der Einlagerung nicht abgelaufen.

Welche Waren befinden sich in dem Wilke-Lager [REDACTED]? Wie ist das MHD der jeweiligen Waren? Handelt es sich dabei um Waren aus der Produktion der Fa. Wilke oder um zugekaufte Waren. Falls die Waren nicht aus der Wilke-Produktion stammen: Von welchem Hersteller/welchem Produzenten wurden jeweils welche Waren zugekauft? Wann wurden die Waren zugekauft und wann wurden die Waren im Tiefkühlhaus eingelagert?

Diese Auskunft bezieht sich auf das heute Morgen mit Ihnen geführte Telefonat.

Hierbei handelt es sich um eine Spedition, die die Waren nur kurzfristig zwischenlagert.

Den Warenbestand können Sie der beigefügten Exceltabelle entnehmen. Das jeweilige MHD ist unterschiedlich. Zum Zeitpunkt der Einlagerung am 01.10.2019 waren keine Produkte „abgelaufen“. Zum jetzigen Zeitpunkt sind mehrere MHD verstrichen, aber es gibt auch längere (bis 25.03.21 bei Portionsschälchensortiment 50 x 25g). Die Ware ist jedoch vollständig gesperrt und sichergestellt. Soweit nachvollziehbar handelt es sich um Ware der Fa. Wilke, da [REDACTED] Spediteur der Fa. Wilke war und dort täglich drei bis fünf Sattelzüge an Ware übernommen hat, und die Zulassungsnummer der Fa. Wilke auf den Kartons steht. (Wie heute Morgen bereits übermittelt liegen und bisher nur ein Teil der Lieferscheine vor.)

Wie oder von wem hat der Landkreis oder das RP Kassel von diesem Lager erfahren? Seit wann ist der zuständigen Kreisverwaltung und dem RP Kassel die Nutzung dieses Tiefkühlhauses durch die Fa. Wilke bekannt?

Das Amt erfuhr am 04.10.2019 durch den Produktionsleiter [REDACTED] von dem Lager. Der RP Kassel durch den Frontal 21 Bericht.

Weitere Daten zum konkreten Zukauf der Waren werden noch von der Fa. Wilke und dem Amt ermittelt. Sobald mir diese Daten vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren.

Betreff:

AW: Antwort: Wilke, Entsorgungsmengen

Von: Funktionspostfach Veterinäre (RPKS) <[REDACTED]@rpks.hessen.de>

Gesendet: Donnerstag, 24. Oktober 2019 16:32

An: [REDACTED]

Betreff: WG: Antwort: Wilke, Entsorgungsmengen

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

[REDACTED]

[REDACTED]

Veterinärwesen und Verbraucherschutz

HESSEN



Regierungspräsidium Kassel
Am Alten Stadtschloss 1
34117 Kassel

Tel.: +49 (561) 106 [REDACTED]

Fax: +49 (611) 327641638

Web: www.rp-kassel.hessen.de

E-Mail: [REDACTED]@rpks.hessen.de

Von: [REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 24. Oktober 2019 15:25

An: Funktionspostfach Veterinäre (RPKS) <[REDACTED]@rpks.hessen.de>

Cc: [REDACTED]

Betreff: Antwort: Wilke, Entsorgungsmengen

[REDACTED]

wir haben bekanntlich gestern mit der Räumung bei Fa. Wilke in Korbach begonnen. Grundsätzlich entsorgen wir - in Absprache mit dem Landkreis Waldeck-Frankenberg - zuerst die leicht verderbliche und unverpackte Ware.

Entsorgungsmengen:

23.10.2019: 20 t (IST)

24.10.2019: 60 t (IST)

25.10.2019: 60 t (geplant).

Das Verladen funktioniert ganz gut im Betrieb Wilke. So konnten wir heute noch ein Fahrzeug zusätzlich einsetzen und kommen auf 60 t. Wenn meine Informationen stimmen, sind derzeit 20 Leute vor Ort mit der Verladung beschäftigt. Für morgen ist der logistische Ablauf unverändert und wir planen nochmals mit 60 t. Wenn alles nach Plan läuft haben wir also bis morgen Abend rund 140 t aus dem Betrieb Wilke entsorgt. Wiegenoten und Nachweis kann ich Ihnen leider noch nicht vorlegen, da diese noch intern im Umlauf sind.

In die Verbrennung haben wir derzeit noch nichts gefahren (Genehmigung für den Verbrenner kam erst heute).

Thema haben wir nach wir vor mit den Betrieben, die größere Mengen Wilke--Wurst auf Lager haben. Wir sind dabei, das in eine Tourenplanung zu bringen. Da die Kunden nicht auspacken, ist das Material für die Verbrennung vorgesehen. Bitte denken Sie nochmal an die Liste, die Sie uns übermitteln wollten. Aufgehalten sind wir zwar nicht durch das Fehlen der Liste - sie würde uns aber die Planung etwas erleichtern.

Wir werden berichten.

Mit freundlichen Grüßen


- Geschäftsführung -



Betreff:

AW: Entsorgung Wilke-Wurst

Von: Funktionspostfach Veterinäre (RPKS) <[REDACTED]@rpks.hessen.de>

Gesendet: Freitag, 1. November 2019 11:08

An: [REDACTED]

Betreff: Entsorgung Wilke-Wurst

RPKS - [REDACTED] d 1602/3-2019/4_1

Die nachstehende E-Mail [REDACTED] übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

[REDACTED]

Dezernat 23 Veterinärwesen und Verbraucherschutz

und

Abteilungsbüro II

Verkehr, Planung, ländlicher Raum, Verbraucherschutz

HESEN



Regierungspräsidium Kassel

Am Alten Stadtschloss 1

34117 Kassel

Tel.: +49 (561) 106 [REDACTED]

Fax: +49 (611) 327641638

Web: www.rp-kassel.hessen.de

E-Mail: [REDACTED]@rpks.hessen.de

Von: [REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 31. Oktober 2019 10:53

An: [REDACTED]

Betreff: Entsorgung Wilke-Wurst

[REDACTED]

hier unser kurzer Sachstandsbericht:

1. Entsorgung Betrieb Wilke: Wir gehen davon aus, dass die Entsorgung morgen Nachmittag abgeschlossen sein wird. Wir haben dann 220 t entpackte Ware in der TBA entsorgt und rund 140 t verpackte Ware in die Verbrennung gebracht. Engpass ist derzeit das Verbrennungswerk. Mehr als 40 t dürfen wir im MHKW nicht anliefern. Wir haben den Fokus hier auf die Wurstwaren gelegt. Auf dem Betriebsgelände stehen dann noch 2 Container [REDACTED] mit Plastik und Papier - inkl. Wurstanhaftungen. Die Entsorgung macht erst nach Abschluss der Räumungsarbeiten im Sinn. Die Entsorgung dieser Reststoffe im MHKW ist dann für Anfang nächster Woche vorgesehen.

2. Entsorgung ausgelieferte Wilke-Wurst in anderen Betrieben (Retouren):

a) Liste des RP Kassel: bis auf den Betrieb [REDACTED] in Kassel ist alles entsorgt. Entsorgung findet hier Anfang der nächsten Woche statt. Zusätzlich läuft noch die Entsorgung der [REDACTED] - Sachstand bitte dort erfragen.

b) Liste des RP Gießen und PR Darmstadt: Entsorgung läuft an. Letzte Entsorgung geplant am Mittwoch, 06.11.2019.

Was jetzt noch im Handel liegt, sind kleinere Mengen zwischen 200 kg und 600 kg.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]